



Über uns www.swissbryophytes.ch

Wir sind eine langjährige Forschungsgruppe am Institut für Systematische und Evolutionäre Botanik der Universität Zürich. Seit 1984 arbeiten wir an der Kartierung und Erforschung der Moose der Schweiz.



Zum Projektteam gehören von links: Dr. A. Bergamini, M.K. Meier, Dr. H. Hofmann (Projektleitung), Dr. E. Urmi, Dr. A. Bernhard (Webmaster), Dr. N. Schnyder, A. Cailliau, N. Müller.

Kontakt:

Moosflora der Schweiz, c/o Dr. Heike Hofmann,
Institut für Systematische und Evolutionäre Botanik,
Zollikerstrasse 107, CH – 8008 Zürich
info@swissbryophytes.ch



Partner www.swissbryophytes.ch

Dieses Projekt wird unterstützt von:

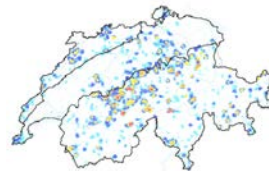
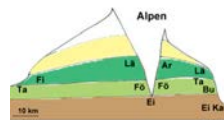
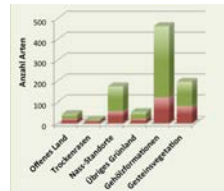
- Bundesamt für Umwelt BAFU
- Schweizerische Vereinigung für Bryologie und Lichenologie BRYOLICH
- Michael Lüth: Bildatlas der Moose Deutschlands
- Akademie der Naturwissenschaften Schweiz SCNAT
- Schweizerische Botanische Gesellschaft SBG
- Swiss Systematics Society SSS

Für finanzielle Unterstützung danken wir:

- Dr. Katharina König †, Maur
- Bundesamt für Umwelt BAFU
- Stiftung zur Förderung der Pflanzenkenntnis
- Ernst Göhner Stiftung
- Dr. Richard Dähler, Zürich
- Stiftung Binelli & Ehrensam
- Fondation Petersberg pro planta et natura



Allgemeines www.swissbryophytes.ch



Zahlreiche Texte mit Hintergrundinformationen sind bereits auf der Website aufgeschaltet:

- Das bearbeitete Gebiet
- Kartierprojekt
- Geschichte der Bryologie
- Nutzen der Moose
- Vielfalt - Diversität
- Veränderungen
- Gefährdung und Schutz
- Praktische Hinweise
- Glossar
- Literaturverzeichnis mit Suchfunktion

Moosflora der Schweiz

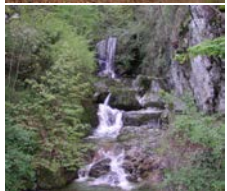
www.swissbryophytes.ch



Die Schweiz ist im europäischen Vergleich, mit rund 1'100 nachgewiesenen Arten, überdurchschnittlich reich an Moosen. Bisher gibt es keine zeitgemässe Publikation, die die Moose der Schweiz behandelt. Daher wurde 2009 das Projekt „**Moosflora der Schweiz**“ lanciert. Auf einer Website sollen alle Arten vorgestellt und Informationen zu Merkmalen, Ökologie, Verbreitung und Gefährdung zur Verfügung gestellt werden. Die Publikation im Internet erlaubt eine flexible Darstellung der Inhalte und ein Vergleichen der Arten. Dies sind neue Möglichkeiten, die bisher für Moose weltweit noch nicht genutzt wurden.

Ziele des Projekts

- Moose und ihre Eigenschaften einer breiteren Öffentlichkeit zugänglich machen
- Die Bestimmung der Moosarten vereinfachen
- Das vorhandene Wissen über Moose in der Schweiz erhalten und weitergeben



Zeigerorganismen

Das Vorkommen einer Moosart gibt Auskunft über die Umweltbedingungen an ihrem Wuchsort. Daher werden Moose auch als Zeigerorganismen verwendet. Die Moosflora der Schweiz stellt ökologische Informationen und Zeigerwerte für die einzelnen Moosarten zur Verfügung.

Lebensraumlisten

Moose kommen meist in spezifischen Lebensräumen vor. Auf [swissbryophytes](http://swissbryophytes.ch) finden Sie für 35 verschiedene Lebensräume bebilderte Listen der typischen Moosarten.

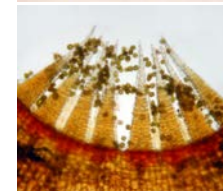
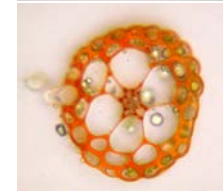
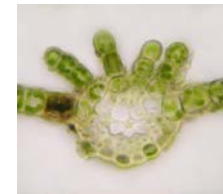


Für die Moosflora der Schweiz sollen alle Moosarten porträtiert werden.

Ein Porträt umfasst:

- Beschreibung
- Bilder
- Angaben zur Ökologie
- Angaben zur Verbreitung
- Unterscheidung von ähnlichen Arten
- Bestimmungsschlüssel
- weitere Namen
- Literaturhinweise

Bisher ist über ein Viertel der Arten beschrieben. Weitere Beschreibungen und Bilder werden kontinuierlich hinzugefügt.



Bilder als Bestimmungshilfe

Bilder haben nicht nur einen hohen ästhetischen Wert, sondern sind auch ein wichtiges Hilfsmittel für die Unterscheidung der Arten. Mikroskopische Fotos der Merkmale sollen neu bei der Bestimmung der Arten helfen.

Bilder auf [swissbryophytes](http://swissbryophytes.ch)

Bisher stehen rund 28'000 Fotos von Moosen auf der Webseite der Moosflora der Schweiz zur Verfügung. Unser Ziel ist, hochwertige Bilder aller Arten anzufertigen und für flexible, vergleichende Betrachtung zur Verfügung zu stellen.